

[Heimatverein e.V.](#)

Heimatverein e.V.: Heimatverein unterstützt Projekt Museums-Rettungsboot

Beigetragen von S.Erdmann am 03. Mär 2018 - 22:05 Uhr

In diesem Jahr ist der fünfzigste Todestag von Martin Luserke, dem Gründer der ehemaligen „Schule am Meer“. Zwar soll im Küstenmuseum an ihn erinnert werden, ansonsten hat der Heimatverein Juist aber keine größere Veranstaltung deswegen geplant. Das teilte Thomas Koch, Vorsitzender vom Heimatverein, auf der Jahreshauptversammlung mit, die jetzt im Hotel „Friesenhof“ stattfand.

Auch hat man darüber nachgedacht, die Weiterführung der Grabstätte Luserkes zu übernehmen, da diese demnächst ausläuft. Doch sei man davon abgerückt, da sich diese in Hage befindet und quasi weder Verein, noch ein Juister oder Gast etwas davon hätte. Allerdings kam aus dem Vorstand die Idee, auf dem Friedhof eine Erinnerungsecke mit Ehrengräbern zu schaffen, wo man die alten Grabsteine von namhaften Verstorbenen mit einer entsprechenden Info aufstellen könnte. Dann könne man den Stein von Hage hierher holen. Eine entsprechende Anfrage an die Inselgemeinde als Eigentümer des Friedhofs wurde bereits gestellt, eine Entscheidung hierüber stehe aber noch aus.

Ebenfalls will der Heimatverein eine Idee unterstützen, die vom Segelklub Juist (SKJ) aufgebracht wurde. Da die DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) ab und an ausgemusterte Schiffe in die Region gibt (auf Langeoog, Wangerooge oder Accumersiel stehen solche Boote), sollte sich auch Juist um eine solche Attraktion kümmern. Als Platz schlägt der SKJ die freie Fläche gegenüber der Bäckerei Remmers am Ortseingang vor. Neben laufenden Kosten für den Unterhalt wird man anfänglich rund 6.000 Euro für ein entsprechendes Fundament benötigen.

Zufrieden zeigte sich Kassenwart Franz Tiemann mit den Erlösen, die jetzt zur Anschaffung von neuen Trachten die die Volkstanzgruppe zur Verfügung stehen. Diese sind teilweise stark abgängig, so dass man Stoff für acht Trachten weben und fünf neue Kleider nähen lassen möchte. Da das Weben des Stoffes sehr aufwändig ist, soll das Material für weitere drei Trachten hergestellt und eingelagert werden, falls später weitere Trachten getauscht werden müssen. Die Finanzierung sei gesichert, so brachten die Spenden der Inselabende aus dem Vorjahr fast 2.000 Euro, vom Gewinnsparen der Raiffeisen-Volksbank gab es 1.500 Euro dazu und an diesem Abend übergaben die Vertreter der Juist-Stiftung weitere 2.000 Euro für diesen Zweck.

Tiemann bedankte sich zugleich bei Hans Kolde, der seit 2014 die Honorare für seine Diavorträge an den Förderverein Küstenmuseum, wo der Heimatverein mit beteiligt ist, in voller Höhe spendet, so kam in den vergangenen vier Jahren die stolze Summe von 12.912 Euro zusammen. Tiemann erklärte zum Ende seines Kassenberichtes auch, dass er sein Amt noch dieses Jahr weiter führt, bei der Neuwahl im kommenden Jahr sollte die Kassenführung dann aber in andere Hände übergehen.

Vize-Vorsitzender Hans-Georg Peters gab einen Bericht über das vereinseigene Insulanerhaus „Siebje“ ab. So konnte dort im vergangenen Jahr die Kanalisation erneuert werden, auch fand der alljährliche Haus- und Gartenputz statt. Die Vermietung des Ausstellungsraumes an wechselnde Künstler und Kunsthandwerker sei wieder sehr gut gelaufen, auch für 2018 ist das Haus schon weitestgehend ausgebucht.

„Euch liegt die Heimat am Herzen“, stellte Bürgermeister Dr. Tjark Goerges in seinem Grußwort fest. Er lobte die umfangreiche Palette von Aktivitäten innerhalb des Heimatvereines und hoffe, dass es auch gelingen würde, die nächste Generation zu motivieren, das alles weiter zu führen.

Unser Foto zeigt die symbolische Übergabe der 2.000 Euro von der Juist-Stiftung für die Erneuerung der Trachten für die Volkstänzerinnen. (v.l.n.r.) Kerstin Schmidt-Hagenow (Stellvertr. Vorsitzende des Stiftungsrates), Gudrun Tiemann (Leiterin Volkstanz- und Trachtengruppe), Georg Lang (Vorstand Juist-Stiftung)
JNN-FOTO: STEFAN ERDMANN

Article pictures

